

Wertheimer Zeitung vom 05./06.01.2019

300 000 Euro für Lernfabriken 4.0 im Landkreis

Projekt: Wirtschaftsministerium nennt Schulen und Fördersummen – Berufliches Schulzentrum Wertheim dabei

STUTTGART/MAIN-TAUBER-KREIS.

Das baden-württembergische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau fördert laut einer Pressemitteilung 21 sogenannte Lernfabriken 4.0 an den beruflichen Schulen im Land. Die ursprüngliche Fördersumme von vier Millionen Euro sei noch um 861 800 Euro aufgestockt worden.

Im Main-Tauber-Kreis werden laut der Mitteilung Lernfabriken an insgesamt vier Schulen gefördert: Das Berufliche Schulzentrum

Wertheim, die Gewerbliche Schule Bad Mergentheim, die Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim und die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim erhalten zusammen eine Fördersumme von voraussichtlich 300 000 Euro. Über die genaue Verteilung und Verwendung der Fördergelder in den einzelnen Schulen sind in der Ministeriumsmittteilung keine Detailinformationen enthalten.

In den Lernfabriken 4.0 lernen die Schüler laut der Pressemittei-

lung zunächst in Grundlagenlaboren einzelne Module aus einem industriellen Fertigungsprozess kennen. Die Labore können zusammengeschaltet werden und dann eine komplexe Produktionskette zeigen. Wichtige Unterrichtselemente: Automatisierung, Steuerung, Programmierung.

Zielgruppe der Lernfabriken 4.0 sind Auszubildende in dualen Ausbildungsgängen der Fachbereiche Metall- und Elektrotechnik sowie Teilnehmer an Techniker-

schulungen, Weiterbildungslehrgängen und Trainingsangeboten mittelständischer Unternehmen.

Die Vorhaben starten teilweise schon im Februar 2019. Bis Herbst 2021 sollen sie in die Aus- und Weiterbildungsgänge der Schulen integriert sein. Die regionale Wirtschaft wird über Kooperationen und Sponsoring eingebunden.

Ein Hintergrund der Schaffung der Lernfabriken 4.0 ist das Ziel, Fachkräfte nachhaltig im Land zu halten.

hage